

Cytomegalie—

*Eine Information
für werdende Mütter*

MUSTER





Sehr geehrte Patientin,

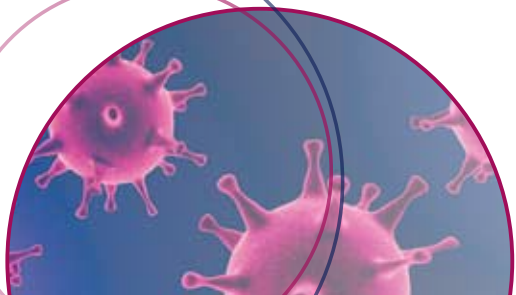
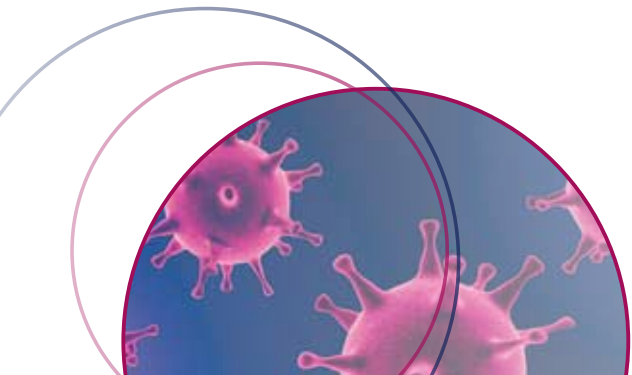
sie sind schwanger, wozu wir Ihnen herzlich gratulieren. Mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie über eine Erkrankung informieren, die zu den häufigsten Infektionen in der Schwangerschaft zählt: die Cytomegalie-Virus-Infektion!

Es handelt sich um eine für sich genommen harmlose Krankheit, die aber **für Ihr ungeborenes Kind schwerwiegende Folgen** haben könnte.

Was ist CMV?

Die Cytomegalie-Viren (CMV) gehören zur Gruppe der **Herpesviren**. Sie verursachen in den meisten Fällen „**stille**“ **Infektionen**, das heißt Infektionen ohne Krankheitsanzeichen.

Manchmal können grippeähnliche Beschwerden, Lymphknotenschwellungen und eine Leberentzündung auftreten. Die **Übertragung** verläuft über **Tropfen** (Husten, Niesen etc.) **oder als Schmierinfektion**. Körpersekrete sind infektiös und das auch noch längere Zeit nach der akuten Infektion (Urin, Blut, Sexualkontakt). Nach der Erstinfektion bleiben die Viren lebenslang im Körper, es kann jeder Zeit zu Reinfektionen kommen.



Was sind Hauptansteckungsquellen und wie kann eine Ansteckung vermieden werden?

Werdende Mütter werden am häufigsten **durch den Kontakt mit dem Speichel oder Urin von Säuglingen oder Kindern infiziert**. Eine weitere Ansteckungsquelle ist der **Geschlechtsverkehr mit dem infizierten Partner**.

Aus diesem Grund sollten Sie nach Kontakt mit dem Speichel oder Urin von Säuglingen oder Kleinkindern Ihre **Hände mit Seife waschen**. Ein Kontakt mit dem Mund oder den Augen sollte mit den Händen vor dem Waschen unbedingt vermieden werden. Es sollte darauf geachtet werden, keine gemeinsamen Essutensilien (Messer, Gabel etc.) zu verwenden, Spielsachen sollten regelmäßige hygienisch gereinigt werden.

Beim Geschlechtsverkehr mit Ihrem Partner sollten Sie bei unklarem Infektionsstatus gerade in der Frühschwangerschaft **Kondome verwenden**.

Warum ist die Untersuchung sinnvoll? Wann wird der Test empfohlen?

Die Cytomegalie-Infektion ist **für gesunde Menschen**, wie bereits erwähnt, **harmlos**. Selten kann es zu schwereren Verläufen kommen, die aber in aller Regel ebenfalls von selbst ausheilen.

Allerdings kann der Erreger **bei einer Erstinfektion in der Schwangerschaft zu ca. 30-40% auf das Ungeborene über-**





tragen werden (konnatale Infektion). Von diesen infizierten Kindern entwickeln ca. 10% das sogenannte „kongenitale Cytomegalie-Syndrom“, das in seiner Schwere abhängig vom Zeitpunkt der Infektion unterschiedlich ausgeprägt ist. Symptome dieses Syndroms sind unter anderem **Leber- und Milzvergrößerung, Hörschäden, Blutbildveränderungen, Neugeborenen-Krämpfe und Gehirnhautentzündung**.

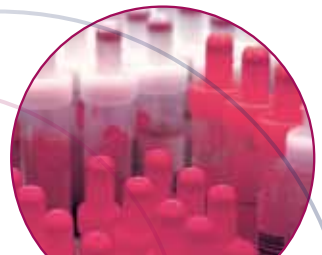
Bei einer **Zweitinfektion** in der Schwangerschaft ist die **Gefahr einer kindlichen Schädigung minimal**.

Aus diesem Grund wird überprüft, ob Sie sich bereits vor der Schwangerschaft, meistens ohne es zu bemerken, mit dem Cytomegalie-Virus angesteckt haben (ca. 50% der Bevölkerung). In diesem Falle wäre eine kindliche Schädigung sehr unwahrscheinlich.

Da eine Infektion mit CMV bereits in der Frühschwangerschaft zu einer erhöhten Fehlgeburtenrate führen kann, wird die Untersuchung schon bei einem Kinderwunsch oder spätestens zu Beginn der Schwangerschaft empfohlen.

Wie läuft der Test ab?

Ihre Frauenärztin bzw. Ihr Frauenarzt muss Ihnen lediglich eine geringe Menge **Blut abnehmen**. Dieses Blut wird an ein Labor geschickt, welches dieses Blut auf Antikörper gegen CMV untersucht. Diese Untersuchung dauert nur wenige Tage.



Wie verhalte ich mich bei welchem Ergebnis?


Sofern das Testergebnis zeigt, dass Sie bereits früher eine Cytomegalie-Virus-Infektion durchgemacht haben, sind keine Sicherheitsmaßnahmen notwendig. Die Gefahr der Infektion Ihres ungeborenen Kindes durch eine Reinfektion ist als minimal zu beurteilen.

Sollte das Testergebnis zeigen, dass Sie noch nicht mit dem Cytomegalie-Virus in Kontakt gekommen sind, sollten Sie **folgende Vorsichtsmaßnahmen** beachten:

- Waschen sie sich nach Kontakt mit Speichel oder Urin von Säuglingen oder Kleinkindern gründlich mit Seife die Hände
- vermeiden Sie den Kontakt mit dem Mund und den Augen mit verschmutzten Händen
- teilen Sie nicht das Besteck mit Kleinkindern
- verwenden Sie beim Geschlechtsverkehr mit Ihrem Partner Kondome, falls er infiziert oder sein Infektionsstatus unklar ist

Außerdem sollte eine Kontrolle des Antikörperstatus (IgG) alle 8 Wochen stattfinden.

Eine Therapie der Cytomegalie-Virus-Infektion steht uns leider nicht zur Verfügung. Umso wichtiger ist die Einhaltung der vorbeugenden Maßnahmen.



Sollten Sie **beruflich häufigen Kontakt zu Säuglingen und/oder Kleinkindern** haben, empfiehlt es sich, bei negativem CMV-Status mit Ihrem Betriebsarzt über ein mögliches berufsbedingtes **Beschäftigungsverbot** zu sprechen. In diesem Fall werden auch die Auslagen für die Blutentnahme von Ihrem Arbeitgeber getragen.

Die Untersuchung auf Antikörper gegen den Cytomegalievirus ist eine Individuelle Gesundheitsleistung (IGeL)!

Die gesetzlichen Krankenkassen **übernehmen die Kosten für diese Vorsorgeuntersuchung leider nicht**. Aus diesem Grund müssen Sie den entstehenden finanziellen Aufwand von ca. 15 – 35 € (je nach Untersuchungsumfang) selbst tragen.

Wie oben bereits erwähnt, werden bei beruflichem Kontakt mit Säuglingen und/oder Kleinkindern die Ausgaben vom Arbeitgeber getragen.



MUSTER



MUSTER



MUSTER

überreicht durch:



Ludwig & Kollegen
Diagnostikgesellschaft

www.ludwigkollegen.de